



Protokoll Online-Beteiligung

Wann: 22.09. bis 31.12.2023

Wo: auf dem Beteiligungsportal www.planemit.de/reinfeld

Hintergrund:

Um die Bürger:innen der Stadt Reinfeld frühzeitig über die Ortsentwicklungsplanung zu informieren und in den Prozess einzubinden, wurde auf dem Beteiligungsportal der BCS STADT + REGION ein eigener Bereich für Reinfeld unter www.planemit.de/reinfeld eingerichtet.

Die Seite steht den Bürger:innen während des gesamten Planungs- und Beteiligungsprozesses zur Verfügung, um Informationen zur Ortsentwicklungsplanung einzusehen. Dies umfasst u.a.:

- Allgemeine Informationen zur Ortsentwicklungsplanung (u.a. Aufgabe und Zielsetzung, Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses, planerische Einordnung, mögliche Themenbereiche)
- Übersicht der verschiedenen Beteiligungsformate
- aktuelle Informationen zu Veranstaltungen (Termine, Plakate, Anmeldemöglichkeiten)
- Präsentationen und Protokolle erfolgter Beteiligungsformate
- Eintragen in den Mail-Verteiler
- Kontaktdaten der Ansprechpartnerinnen

Zudem wurde im Zeitraum vom 22.09. bis zum 31.12.2023 folgende Beteiligungsmöglichkeiten auf dieser Plattform angeboten:

- Sammlung von Stärken der Stadt Reinfeld
- Sammlung von Schwächen der Stadt Reinfeld
- Einbringen von Ideen für die zukünftige Entwicklung inkl. der Möglichkeit, die Ideen auf einer interaktiven Karte zu verorten
- spezieller Bereich für die Ideen der Kinder und Jugendlichen

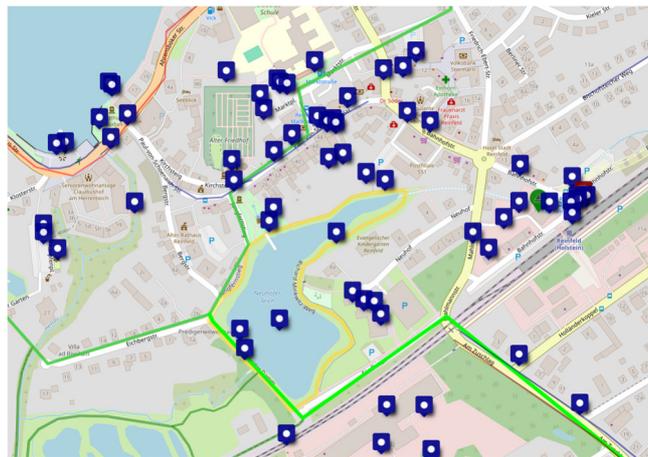


Abbildung 1: Ausschnitt aus der interaktiven Karte für das Einbringen von Ideen

Ergebnisse der Online-Beteiligung:

Die genannten Stärken, Schwächen und Ideen sind im Folgenden jeweils thematisch zusammengefasst. Wenn Punkte öfter genannt wurden, steht die Anzahl in eckigen Klammern dahinter.

Die Ergebnisse der Online-Beteiligung werden aufbereitet und fließen in den weiteren Planungs- und Beteiligungsprozess ein.



STÄRKEN

Daseinsvorsorge, Nahversorgung und Dienstleistungen

- gute (haus-)ärztliche Versorgung [5]
- grundsätzlich alles vorhanden, was man braucht
 - allerdings sollte der Fokus auf die Innenstadt gelegt werden
- gute und viele Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf (Famila, Aldi, Lidl, Penny) [5]
 - am Stadtrand nahe der Autobahn [1]
- wichtige Dienstleistungen vor Ort (Kita, Schule, Spielplätze, Bürgerbüro, Bibliothek, Post, ...) [2]
- ausreichend Plätze für die Ansiedelung einer Drogerie

Gemeinschaft, Freizeitangebot, Ehrenamt und Vereine

- Gemeinschaft
 - gutes Vereinsleben durch zahlreiche Vereine und Sportverbände [6]
 - viel ehrenamtliches Engagement
- Veranstaltungen und kulturelle Angebote wie Kulturnacht, Karpfenfest, Sommerfeste [5]
 - Aufwertung der Stadt
 - Besucher:innen aus umliegenden Gemeinden
- gute Integration der Neubürger:innen
- Skaterbahn

Grün- und Freiraum

- landschaftlich schön / top / reizvoll [6]
 - Nähe zur Ostsee
 - wunderbare Natur drumherum
 - Hünengrab
 - Fohlenkoppel
 - schöner Rundweg um den Herrenteich
- Gewässer (Teiche) [3]
 - Herrenteich
 - Badestelle [6]:
 - kostenloser Zugang
 - attraktive Freizeiteinrichtung für alle Generationen dank der vielen Ehrenamtler und der guten Kompromisse bei der Nutzung
 - Promenade / gelungene Umgestaltung der Promenade [4]
 - Steg
 - Teichwirtschaft
 - Teichquartier = Kleinod
 - Neuhöfer Park

- grüne Oase in zentraler Lage
- schöne Spazierwege an Waldflächen und an Teichen

Mobilität und verkehrliche Infrastruktur

- super / überdurchschnittlich gute Bahnanbindung [8]
 - attraktive Verbindung im Halbstundentakt nach Hamburg, Lübeck und Bad Oldesloe
 - Potenzial für umweltfreundliche Mobilität
 - Nachtverkehr an den Wochenenden
- gute Verkehrsanbindung auch per PKW
- gute Radwegeverbindung nach Lübeck und Bad Oldesloe [1]
- gute Erreichbarkeit zu Fuß und mit dem Rad

Sonstiges

- hohe / sehr gute Lebensqualität [2] durch
 - Natur, Wanderwege, Herrenteichrundweg, Promenade und gut eingewachsene Wohngebiete
 - gut ausgebaute Paul-von-Schoenaich-Straße (aber mangelnde Einkaufsmöglichkeiten)
 - „perfekte“ Verkehrsanbindung nach Bad Oldesloe, Lübeck und Hamburg [2]
 - kurze Wege zur Arbeit dank der (wachsenden) Gewerbegebiete
 - ruhiges und sicherer Leben
 - toller Ort zum „Großwerden“ (Badestelle, Nähe zum Wald)
 - „Kleinstadtcharakter“ mit viel Grün [3]



SCHWÄCHEN

Bebauung, Flächennutzung und Stadtbild

- Innenstadt
 - zerfallende Gebäude in der Innenstadt / verfallende Innenstadt [2]
 - Leerstand (ausgestorbene Ladenzeile) [3]
 - unattraktives Zentrum
- zerstörte Sichtachse vom Herrenteich zum Alten Rathaus durch („hässlichen“) Neubau

Daseinsvorsorge, Nahversorgung und Dienstleistungen

- fehlender Drogeriemarkt in der Stadtmitte
- fehlender Discounter in der Innenstadt, fußläufig erreichbar [2]
- fehlende sonstige Einkaufsmöglichkeiten, z.B. Baumarkt [3]
- kein mobiler Stand auf den Terrassen am Herrenteich (z.B. Glühweinstand zur Adventszeit, im Sommer Eis und Getränkeverkauf)
- zu wenige Kinderbetreuungsplätze (für sowohl Kinder ab 3 als auch für Kinder unter 3 Jahren) [2]
- fehlende Abstimmung zwischen der Betreuten Ganztagschule und den Kitas bzgl. der Sommerferienschlusszeiten [1]
- fehlende gastronomische Einrichtungen (wie Bars, Restaurants und Kneipen, nicht unbedingt Imbisse) [2]
- mangelnde Toilettensituation [2]
 - Badestelle Herrenteich
 - Marktplatz

Gemeinschaft, Freizeitangebot, Ehrenamt und Vereine

- fehlender Treffpunkt für Jung und Alt mit Veranstaltungen (wie die frühere Milchbar mit Kinosaal), der (fast immer) offen ist [4]
- kaum Angebote für Jugendliche
- fehlende Treffpunkte für Jugendliche
- Spiel- und Sport
 - „katastrophale“ Rahmenbedingungen der Sportanlagen:
 - schlechter Zustand der Fußballplätze [2]
 - mangelhafte Laufbahn, veraltete Weit- und Hochsprunganlage, nicht zuschauergeeignete Hallen
 - veraltete, schimmelige Umkleiden und Vereinsgebäude [2]
 - Abwanderungen talentierter Sportler und Desinteresse für Sporttreiben durch unattraktive Sportstätten
 - jahrelanges Warten auf die Sanierung der Sportplätze und den Bau einer dritten Sporthalle
 - fehlender Kunstrasenplatz oder Bolzplatz zum Kicken in Richtung Bolande
 - fehlende Boule-Bahnen in zentraler Lage, etwa beim Marktplatz neben dem Friedhof

- fehlende Verzahnungen der vielen guten Initiativen und Ideen
- Politik, Gesellschaft und Kommunikation,
 - fehlendes ganzheitliches Denken
 - kein positiver Umgang mit Menschen, die „wirklich was verändern wollen“
 - fehlende offene Kommunikation vom Rathaus gegenüber Anliegen der Bewohner:innen
 - fehlende innovative Politik

Grün- und Freiraum

- zu wenig Grün/Buntes in der Innenstadt
- Verschmutzung
 - achtloses Wegwerfen von Zigarettenstummel
 - Müll im Straßenrand und Hecken, z.B. von McD [3]
 - Dreck bei den Containern
- Teichwirtschaft
 - fehlende Unterstützung, fehlender Respekt und fehlende Kommunikation gegenüber den Aufgaben des Teichwirts
- Gewässer
 - Durchbrechen und Zerstören der Uferbepflanzung am Bildungszentrum und an der Brücke durch SUP-Nutzende
 - Störung des Wappentieres durch Raubvögel, Tretboote, SUPs und Feuerwerk
 - Vertreibung der Freizeitwassersportler
 - eingeschränktes Betreten des neuen Stegs am Herrenteich
- geplante Bebauung noch vorhandener Grünflächen in der Stadt, die „zum Atmen“ benötigt werden
- Wanderweg am Herrenteich zwischen Brücke bis Badeanstalt schlecht passierbar und nicht barrierefrei

Mobilität und verkehrliche Infrastruktur

- Erreichbarkeit mit dem Rad und zu Fuß
 - fehlende Radwege, um sicher von A nach B und C zu kommen [13]
 - fehlender Lückenschluss an der B 75 [5]
 - fehlender Radweg nach Rehhorst
 - schlechte, sanierungsbedürftige Radwege durch Löcher, Absenkungen, Wurzelaufrüchen etc., u.a. nach Heidekamp und Langniendorf
 - schlechte und nicht sichere Erreichbarkeit des Gewerbegebietes an der Autobahn (Familia, Junge, etc.) mit Rad und zu Fuß [3]
 - Radfahren: gefährlich, freudlos, riskant, äußerst unangenehm
 - Überholmanöver vom Kraftverkehr ohne Einhaltung des Mindestabstandes
 - fehlende Schutzräume für Radfahrende (Schutzstreifen etc., z.B. in der Ahrensböcker Straße)
 - Radwegenetz als solches nicht vorhanden, da Lücken oder nicht passierbar
 - enorm schwerer Zugang zum Bahnhof
 - Abstellmöglichkeiten

- fehlende trockene und sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder am Bahnhof [3]
- Schulweg
 - kein sicherer Schulweg im Stadtgebiet [2]
 - fehlende sichere Radwege zur Schule
 - lebensgefährlich“ morgens im Berufsverkehr
 - Hauptstraße: viel Verkehr, viele Kurven und Einmündungen, größtenteils Tempo-50 und kein Radweg
 - Vermeiden der Fahrradnutzung und somit Eigenständigkeit und körperlicher Aktivität von den Kindern
- mangelnde Verkehrssicherheit
 - Tempoüberschreitung in den Wohngebieten
 - Geschwindigkeitsüberschreitungen auf der B 75 und im „Zuschlag“ (kleine Rennstrecken“)
 - fehlende Querungshilfen
 - fehlende Zebrastreifen allgemein und in der Innenstadt Höhe Schule und Parkplatz sowie der Straße „Neuer Garten“ auf Höhe der „Steinhöfer Straße“ und der Paul-von-Schoenaich-Straße [3]
- Verkehrsaufkommen und Parkraum
 - hohes Verkehrsaufkommen bei Spielen der 1. Mannschaft
 - vollgeparkte Straßen in den kleinen Wohngebieten drumherum
 - keine Rücksicht auf Anwohner:innen
 - zu hohes Bus- und LKW-Aufkommen in der Innenstadt (Engegefühl)
 - Chaos am Nachmittag in der Innenstadt durch die freie zeitliche Parkzone für die Ankunft und Abfahrt der Kleinbusse für die Tagespflege Aichengrün (diese müssen in 2. Reihe parken)
 - Durchgangsverkehr in der Innenstadt und in der Paul-von-Schoenaich-Str. (verhindert weitere Entwicklungen) [3]
 - Verkehrschaos an Markttagen
 - fehlende Parkzonen
 - willkürliches und für zu Fuß gehende (u.a. Kinder) gefährlich chaotisches Parken (in den Wohngebieten, Hamburger Straße und von der Segeberger Straße Richtung Bolande sowie im Bi-Weg und Kalkgraben, in den Kurven, vor allem bei Umleitung) [5]
 - parkende Autos auf vielen Hauptstraßen
 - kaum Möglichkeiten zum Ausweichen
 - schlechter Zustand der Parkplätze am Bahnhof [2]
- Straßen- und Wegezustand
 - schlechter Zustand vieler Straßen
 - schlechter Zustand der Ahrensböcker Straße [5]
 - Ahrensböcker Str. bei der MCS: zu schmaler Gehweg und zu niedrige Bordsteine
 - schlechter Zustand der Gehwege außerhalb der Innenstadt [2]
 - schlechte Ausleuchtung der Gehwege
 - zu schmale Gehwege (für Kinder) [2]
 - nicht barrierefreier oder -armer Wanderweg auf der Rückseite der Stadt längs des Herrenteichs (Brücke bis Badeanstalt) - ist für gehbehinderte Menschen nicht zu schaffen und für alle Anderen eine Qual
- fehlender Autoverleih / Carsharing (StattAuto, Dörpsmobil) [2]

- ÖPNV
 - kein ernstzunehmendes Busangebot außerhalb der Schulzeiten
 - schlechte Anbindung durch den ÖPNV [4]
 - in die umliegenden kleineren Gemeinden (Zarpen, Heilshoop, Heidekamp)
 - vertanes Potenzial aufgrund des verstärkten Umweltbewusstseins, Dtschl.-Ticket und Bahnanbindung
 - kleine Dörfer im Süden Stormarns sind besser angeschlossen als die Stadt Reinfeld
 - unverschämter Bahntarif nach Lübeck (außerhalb des 49€-Tickets)

Sonstiges

- Straßenbeleuchtung
 - unangenehme Lichtfarbe
 - zu grelle und helle Straßenbeleuchtung, Störung von Tier- und Menschenwohl
- Abgabe von Altglas und Altpapier: die Container stehen an ungünstigen, nicht zentralen oder gut frequentierten Stellen [2]
- Lärmbelästigung durch...
 - oft zu hoher Autobahnlärm auf dem höher liegenden Teil der Stadt
 - fehlendem Lärmschutz an der Autobahn bzw. fehlendes Tempolimit
 - mangelndem Lärmschutz durch die Bahn
 - SV Preußen: großer Lärm in Form von lauter Musik und Geschreie der Fans und Spieler in großen Teilen Reinfelds zu hören
 - feiernde Jugendliche an der Promenade
 - sehr viele Veranstaltungen am Herrenteich, so dass man als Anwohner am Wochenende im Sommer nicht mehr zur Ruhe kommt
 - zu viele laute Feste auf der Müllerwiese
 - zu wenige verkehrsberuhigte Bereiche
 - zu schnelles Fahren auf der B 75 und im „Zuschlag“ („laut hochbeschleunigt“)
 - Entsorgung von Altglas in den Wohngebieten
 - laute Gartengeräte in Ruhezeiten
- Krankheitsbilder durch Folgen des Bewegungsmangels aufgrund der unattraktiven Sportanlagen und des schlecht ausgebauten Radwegenetzes
- (derzeit noch) lästige Bahnquerungen
- Wachstum durch neue Baugebiete, aber keine Anpassung der Infrastruktur ans Wachstum



IDEEN

Im Folgenden sind die eingebrachten Ideen jeweils thematisch zusammengefasst und aufgelistet, die über die Kommentarfunktion eingegangen sind. Ebenfalls wurden die Ideen aufgenommen, die bei den Stärken und Schwächen und auf der Info-Seite eingebracht wurden. Die thematische Zusammenfassung und Auflistung der Ideen in der interaktiven Karte erfolgen extra (s.u.).

Bebauung, Flächennutzung und Stadtbild

- Aufwertung des Stadtbilds [2]
 - Abriss lange leerstehender Gebäude
 - sauberes Stadtbild (z.B. um den See, an der Autobahn)
 - Renovierung der Gebäude an der Promenade
 - Sanierung des Bahnhofes
 - Verschönerung des Gewerbegebietes durch starke Bepflanzung
 - Sanierung und Modernisierung der Hochhäuser
- Innenstadt
 - attraktives Zentrum zum Verweilen für die Einwohner / Belebung
 - Ansiedlung attraktiver Läden in der Paul-von-Schoenaich-Straße [2]
 - Ansiedlung attraktiver Läden in der Raiffeisenpassage
 - Konzept zur Belebung der Innenstadt
 - Aufwertung durch...
 - mehr Wohnbebauung (aber nicht in einem großen Wohnblock wie beim Rathaus)
 - mehr Begrünung (Büsche, Bäume, Inseln)
 - Paul-von-Schönaich-Straße als Fußgängerzone [2]
 - Belebung und Ansiedelung von Geschäften, da mehr Platz für Stühle und Tische für Gastronomie
 - Bebauung
 - Sanierung und Abriss des Schlecker-Gebäudes
 - Erhalt des historischen Gebäudes neben Schlecker
- Wohnraum/-bebauung
 - Umgestaltung der Wohnbebauung am Neuhöfer Teich (Hochhäuser)
 - Schaffung von neuem Wohnraum für Senioren innerhalb des Stadtkerns bzw. in den Randgebieten
 - Gründung einer städtischen Baugesellschaft für das Schaffen von bezahlbarem Wohnraum
 - mit Bürgerbeteiligung
- ökologische Baustandards
 - Baugenehmigungen für Neubauten nur für energieautarke Häuser und vollständiger Kompensation für Flächenversiegelung (Gründächer, Pflasterung)
 - Verbot von Schottergärten

Daseinsvorsorge, Nahversorgung und Dienstleistungen

- Nahversorgung
 - fußläufig erreichbarer Discounter in der Innenstadt, zusätzlich zu Markt
 - zu viele Autofahrten zu den Supermärkten und Discountern am Stadtrand
 - Drogeriemarkt [4]
 - Unterstützung des Einzelhandels in der Innenstadt, ggf. durch Anlockung von Spezial-einzelhändlern [4]
 - Verlegung des wöchentlichen Marktes auf die Paul-von-Schoenaich-Straße
- sonstige Einkaufsmöglichkeiten
 - Baumarkt
- Bildungs- und Betreuungsangebote
 - Erhöhung der Kita- und Kindergartenplätze (insbesondere für Familien, die regional beschäftigt sind – auch bzw. gerade für Familien, die außerhalb von Reinfeld wohnen, die aber hier ihrer Arbeit nachgehen)
 - VHS-Angebote, auch für Berufstätige am späten Nachmittag und Abend
- Erweiterung des Gastronomieangebotes
 - mehr Gastronomie in der Innenstadt
 - kleiner Imbiss an der Promenade
 - mobiler Stand auf den Terrassen am Herrenteich (z.B: Glühweinstand zur Adventszeit, im Sommer Eis und Getränkeverkauf)
 - Bar, Restaurant, Café
 - Café in der ehem. Fleischerei neben Schlecker
 - erreichbar von der Einkaufsstraße und vom Neuhöfer Teich
 - Möglichkeiten für Außengastronomie, da großes Grundstück mit Blick auf den Teich
- Bibliothek: längere Öffnungszeiten für Berufstätige oder kontaktlose Ausleihe und Rückgabe
- weitere öffentliche Toiletten
- Konzept „Nette Toilette“ [2]

Energieversorgung und sonstige Infrastruktur

- regenerative, autarke Energieversorgung [3]
 - von der Stadt für die Stadt
 - mit Bürgerbeteiligung [2]
 - PV-Anlagen
 - auf allen öffentlichen Gebäuden
 - Schulen, Turnhallen, Parkplätzen
 - PV-Überdachung
 - Fahrradstellplätze und Zuwegung von der Holländerkoppel zum Bahnhof
 - größerer Parkflächen (Müllerwiese, Rathaus, Ladestraße, Zuwegung zum Bahnhof, Marktplatz)
 - Bahnschienen
 - geeignete Straßen im Industriegebiet
 - große Anzeige für die PV-Anlage am Rathaus für die Sensibilisierung der Bürger:innen
 - Initiativen für Fernwärme

- Erzeugung und Nutzung auf engen regionalen Bereichen (Nachbarschaft, 100 Wohneinheiten/Häuser)
 - unbürokratische Planungs- u. Realisierungsunterstützung der Stadt Reinfeld und der angeschlossenen Regionalbehörden (Kreis/Land)
- Wiederherstellung und ggf. Ausbau des Wasserrades zur Stromgewinnung am Claudius-Hof
- kleines Kraftwerk an der Stauung
- Errichtung eines BHKW im 14. OG des Hochhauses
 - zukünftige Versorgung mit grünem Wasserstoff
 - niedriger Schornstein, da nicht freistehend
- Digitalisierung
 - Glasfaserausbau
 - Berücksichtigung von Planungen für Fernwärmenetze ↔ Einbeziehung der betroffenen Organisationen
 - höherer Digitalisierungsgrad der Behörden

Gemeinschaft, Freizeitangebot, Ehrenamt und Vereine

- Gemeinschaftsräume
 - neue „Milchbar“ [2]
 - Bahnhofsgebäude: Nutzung durch Gastronomie, Jugendtreff, Kulturzentrum, etc.
 - Veranstaltungsraum für kulturelle Veranstaltungen (Lesungen, Ausstellungen)
 - Gastronomie (Café/Kneipe) in Verbindung zum Veranstaltungsraum
- Kinder und Jugendliche
 - Treffpunkte und Freizeitangebote
 - für Jugendliche [2]
 - für Kinder [2]
 - gezielte Jugendarbeit [2]
 - Jugendzentrum
- weitere, größere kulturelle Angebote und Veranstaltungen
 - Weihnachtsmarkt für Jung und Alt, z.B. auf der Promenade am Herrenteich
 - Tanzbälle, Faschingsfeiern
 - Organisation eines „Stadtfestes“ in der Innenstadt
 - Infoveranstaltungen Stadtentwicklung, Unterhaltung, Veranstaltungen der Kaufleute incl. Möglichkeit der längeren Öffnungszeiten für das ganze Wochenende
 - Stadtführung mit historischem Hintergrundwissen
 - 3-4x pro Jahr (?)
 - für Neubürger:innen und Interessierte (hier können auch Planungen und Entwicklungen mit einfließen)
 - alternativ Teichwanderungen
 - Vorstellung der Teiche und der umliegenden Gebiete (Flora und Fauna)
 - Veranstaltung der Handwerksbetriebe / des Einzelhandels in Reinfeld
 - Vorstellung der Betriebe, Werbung für Mitarbeitende und Auszubildende sowie Interessierte
 - zentral im Bereich der Innenstadt oder dezentral in den Betrieben
 - an einem Wochenende oder innerhalb einer Woche an jeweils einem Tag
- Nachbarschaftshilfen direkt vor Ort
 - z.B. Tauschring wie in Ahrensburg

- Reparaturwerkstatt für Groß und Klein (generationsübergreifender Treffpunkt, Förderung der Nachhaltigkeit)
- Spiel- und Sport
 - neue Sportmöglichkeiten
 - kleiner Calisthenics-Park, bspw. an der Promenade (ähnlich wie in Bad Oldesloe am Excer)
 - Schwimmhalle
 - Dirtpark
 - zentral gelegene Skater-Anlage
 - Streetball-Anlage / Basketball-Platz [2]
 - Trimm-Dich-Pfad am See
 - Ruderclub am See
 - mehr Boule-Bahnen in zentraler Lage (z.B. Marktplatz neben Friedhof)
 -
 - Sportanlagen
 - Sanierung des Sportgeländes
 - Kunstrasenplatz, neues Sportlerheim, Umkleiden) [3]
 - Verbesserung der Sporthallsituation / Erweiterung der Sportanlage
 - 3. Halle als Mehrzweckgebäude
 - Gymnastikhalle bzw. neue Sporthalle
 - Spielplatz
 - Spielplatz mit langer Seilbahn und großer Nestschaukel
- Herrenteich als Freizeitstätte
 - Badestelle
 - Attraktivierung und Erhalt der Badestelle [2]
 - Verbesserung der Toilettensituation [2]
 - Werbung für das Freibad durch Veranstaltungen, Plakate, Hinweisschilder
 - Dusche mit Sichtschutz/Paravent im Außenbereich
 - weitere Einlasestelle für Wassersportgeräte nahe der Fußgängerbrücke zwischen oberen und unteren Herrenteich
 - Wakeboard am Herrenteich
 - touristische Anziehungskraft / sportliche Förderung / wirtschaftlicher Nutzen / Integration in die Natur
 - nachhaltige Bauweise
 - Verwenden umweltfreundlicher Materialien
 - Erhaltung des natürlichen Lebensraums
 - Wassertretbecken nach Kneipp in der Nähe vom Herrenteich (gut für die Gesundheit, Naherholung und Tourismus)
- Gemeinschaft, Vereine, Ehrenamt
 - Verzahnung all der guten Initiativen und Ideen

Grün- und Freiraum

- Grünflächen
 - Verbot der übermäßigen Flächenversiegelung durch Neubebauung und Pflasterung
 - Pflanzen von Obstbäumen in öffentlichen Bereichen (evtl. durch Patenschaften, freie Nutzung der Ernte)
 - Brachliegenlassen von Grünflächen für eine natürliche Entwicklung (statt regelmäßigen Mähens, Bsp. Bad Oldesloe)
 - Bepflanzungen

- Pflanzen von Alleen
 - Bepflanzung Lärmschutzwall Bahnhof
 - Bepflanzung (Bäume) des Marktplatzes
- Hundeauslaufplatz, eingezäunt mit Bäumen, Sträuchern und Bänken
- Gewässer
 - Verbesserung der Situation der Teiche
 - Erhalt der Teichwirtschaft
 - Sanierung Treppe am Herrenteich
 - Bau von Bootsstegen
 - Neuhöfer Teich
 - Steg
 - Pavillon
 - schöneres Geländer
 - niedrige warme Beleuchtung um den Teich
 - Herrenteich
 - zweite Brücke (Hälfte)
 - Erneuerung der Treppen vom Herrenkamp zum Herrenteich
- Infostände an Wander- und Radwegen in der Umgebung der Teiche
 - Geschichtliches und Informationen rund um Reinfeld
 - auch mit Audio/Video-Präsentationen
 - an verschiedenen gut frequentierten Plätzen
 - alternativ: „HotSpot“ für eine schnelle, kostenlose Einwahl mit entsprechenden Links/QR-Codes
- Stadtmobiliar
 - Sitzmöglichkeiten, Picknicktische, W-Lan-Hotspots in der Innenstadt und im Bereich der Teiche
- Trave-Wanderwege

Mobilität und verkehrliche Infrastruktur

- Paul-von-Schoenaich-Straße
 - absolutes Park- und Halteverbot
 - verkehrsberuhigte Zone
 - Halteverbot in Paul-von-Schoenaich-Str. für die 2. Reihe
 - ausschließlich Nutzung der Parkbuchten
 - mehr Präsenz des Ordnungsamtes gegen Parken in 2. Reihe
 - als Fahrradstraße
 - in Fußgänger-/Fahrradzone
 - Sperrung für den Durchgangsverkehr

- Verkehrsberuhigung
 - in der Innenstadt
 - durch Tempo-30
 - flächendeckend
 - in allen Wohnstraßen
 - vor allen Altenheimen, Schulen und Kitas, auch an Durchgangsstraßen
 - in diversen Straßen (u.a. Bi-Weg, Kastanienallee, Heimstättenstr., Karl-Harz-Str., Auguststr., Joachim-Mähl-Str., Mahlmannstr., Jahnstr., Innsbrucker Str., Zuschlag bis „Spinne“ nach Schließung des Bahnübergangs, Lokfelder Straße, Schillerstr.)
 - durch Geschwindigkeitskontrollen
 - feste Blitzer in Schulinähe in der Ahrensböcker Str. [2]
 - Matthias-Claudius-Straße bis Ahrensböcker Str. [2]
 - fester Blitzer auf der B 75 und im „Zuschlag“
 - durch Fahrradstraßen
 - durch Straßenumgestaltung
 - Einrichten von Parkverbotszonen [2]
 - Aufstellen von Hochbeeten auf den Straßen zur Spurverengung
 - hohe „Hubbel“
 - durch temporäre Geschwindigkeitsbegrenzungen, z.B.
 - morgens 20 km/h oder weniger an der MCS
 - morgens 30 km/h oder weniger ab der Kreuzung Bolande/Steinhöfer Straße bis Bahnhof
 - Anschluss der Initiative „Lebenswerte Stadt durch angemessene Geschwindigkeit“ (*ist bereits geschehen*)

- Verkehrssicherheit
 - Querungshilfen
 - Zebrastreifen
 - in der Paul-von-Schoenaich-Straße
 - Neuhöfer Str. zur Raiffeisenpassage
 - Holländerkoppel in Höhe des Überweges vom Bahnhof
 - Steinhöferstraße in Höhe des Spielplatzes
 - Fußgängertunnel unter der Bahnlinie
 - Bahnhof/Holländerkoppel oder Fünfkaten/Mahlmannstraße
 - Barrierefreiheit
 - am Bahnhof
 - Schülerlotsen in der Ahrensböcker Straße
 - Kontrollaktionen der Radfahrer und Autofahrer

- Verkehrsschulungen für Autofahrer und Radfahrer (Abstand beim Überholen sowie beim Vorbeifahren an parkenden Fahrzeugen (Radfahrer entgegenkommend, ohne Hindernis auf seinem Fahrweg), Beleuchtung der Radfahrer, Bekleidung der Radfahrer)
- Straßenzustand
 - Verbesserung des Straßenzustandes in Reinfeld
 - Sanierung / Umgestaltung Ahrensböcker Straße [2]
 - Ausbessern von fehlenden Fahrbahnmarkierungen
- Parkraum
 - Schaffen von alternativen Parkplätzen für Anwohner:innen, um auf den Hauptstraßen den Verkehrsfluss zu erhalten (z.B. Kalkgraben, Bolande, Ahrensböcker Str.) [2]
 - Einrichten von festgelegten Parkbuchten im Straßenbereich mit einer versetzten Anordnung (Möglichkeiten des Ausweichens in den Lücken bei Gegenverkehr)
 - Erhalt der Parkmöglichkeiten am Marktplatz
 - P+R
 - Schaffen eines Parkplatzes an der neuen Bahnbrücke mit ausreichender Kapazität
 - mehr Parkmöglichkeiten für Autos am Bahnhof [2]
- Straßen- und Wegebeleuchtung
 - wärmeres Licht (<3000-2000 Kelvin) für LED-Straßenbeleuchtung (unangenehm für Mensch, tödlich für manch Tier)
 - Verbesserung der Beleuchtung (bis 22 Uhr oder sensorgesteuert)
 - Beleuchtung der Straßenbereiche außerhalb der „Innenstadt“ – Erweiterungen mit Solartechnik planen und nach-und-nach realisieren
 - warme Beleuchtung in den Wohnvierteln (wie z.B. im Bi-Weg)
 - am „kleinen“ Bahnübergang (alfa-Park-Gelände)
- alternative Mobilitätsangebote
 - On-Demand-Shuttle-Service per App (wie HVV hop/LÜMO)
 - Car-Sharing-Angebot
- ÖPNV
 - Verbesserung des Bus-Angebotes
 - Stadt-Bus-Ringlinie (kleine Elektro-Busse, 7-9 Sitzer im Stunden-Rhythmus in 1 bis 4 Ringlinien zu den umliegenden Gemeinden)
 - Ansiedeln eines Shuttle Bus zum Bhf. und zum Flughafen (HL und HAMBURG) insbesondere, da kein Taxiunternehmen in der Umgebung bereit ist Fahrten zwischen 4:00 und 9:00 zum Flughafen zu unternehmen
 - überdachte Bushaltestellen
- Vernetzung von Mobilitätsformen
 - verstärkter Ausbau des Busverkehrs und der Radinfrastruktur und Vernetzung mit der Bahn
 - sichere, wettergeschützte Abstellanlagen für (E-)Fahrräder am Bahnhof [3]
 - überdachte Fahrrad-Parkhäuser als Baukastensystem vom NAH.SH [2]
 - P&R Parkplatz mit Shuttlebus zum Bahnhof, z.B. an der Autobahn Abfahrt
 - Verbesserung der Bustaktung, inkl. ernstzunehmenden Nachtverkehr
 - überdachter Wartebereich für Abholer am Bahnhof
- Radwege und Fahrradinfrastruktur
 - Ausbau und Verbesserung des Radwegenetzes [4]
 - Lückenschluss B 75 [4]

- Bau / Anlegen von Radwegen
 - im „Kalkgraben“
 - bis Famila über Zuschlag – Krögerkoppel - An der Autobahn - Barnitzer Str. [2]
 - Ahrensböcker Straße
 - Mahlmannstraße
- Sanierung (Ertüchtigung) vorhandener Radwege
 - B 75 (Wurzelaufbrüche, lichte Breite, Absätze in Grundstückseinfahrten)
- Verkehrsführung:
 - baulich getrennte Radwege
 - Vereinfachung des Radfahrer-Stroms aus den Wohngebieten in Richtung Bahnhof
 - erlaubte Nutzung des Fußweges bergauf (Behinderung der Autos, riskantes Überholen der Autos)
 - Integrierung der E-Roller in Radwegeplanung / Radverkehrskonzept
 - gut durchdachte Fahrradwegeplanung
- weitere Reparaturstationen in der Stadt, z.B. am Bahnhof und an den Schulen
- trockene und sichere Abstellanlagen am Bahnhof [2]
- Ausbau und Verbesserung der Fußwege / des Fußwegenetzes
 - schnellstmögliche Beseitigung von Gefahrenstellen an Kreuzungen
 - im Gewerbegebiet und bei den Nahversorgern (Im Weddern / An der Autobahn / Barnitzer Straße / Lokfelder Straße / Hamburger Chaussee)
 - südlicher Bahnhofsausgang
 - Überweg direkt am Ausgang Holländerkoppel
 - Kreuzung Holländerkoppel / Im Zuschlag
 - Sanierung des Fußweges vor der MCS
 - Bordsteinhöhe, Breite, Zustand
 - abgesenkter Bordstein an der Steinhöferstraße in Höhe des Spielplatzes
 - Instandhaltung / Sanierung aller beschädigter Fußwege
 - Öffnen und Sanierung der Zuwegung vom Neuhöfer Park zum Markant-Parkplatz
- Sonstiges
 - Verbesserung der Ausschilderung für Wohnmobile
 - Gewährleistung der Durchfahrthöhe für LKWs durch Baumschnitt, insb. Segeberger Str./Bolande
 - Installieren einer Ampelanlage oder Anlegen eines Kreisels an der B 75 Zufahrt Kalkgraben
 - permanenter Rückstau
 - stark eingeschränkte Sicht auf die B 75 durch neue bauliche Maßnahme

Sonstiges

- Aufstellen der Glas- und Papiercontainern bei den Verbrauchermärkten
- kostenlose, temporäre „Schredderaktionen“ oder Sammelstellen für Gartenabfälle
- Lärmreduzierung
 - SV Preußen
 - durch hohen Lärmschutzwall
 - Reduzierung der Lautstärke [1]
 - Verkehrs-, Park- und Lärmkonzept für die Heimspiele und das Training des SV Preußen Fußball
 - mehr Polizeipräsenz am Herrenteich gegen Lärm durch feiernde Jugendliche
 - Lärmschutz an Bahn und Autobahn [2]
 - Einhaltung der Ruhezeiten für laute Gartengeräte und Werkzeuge
- Verbesserung der Außenwirkung



INTERAKTIVE KARTE

Im Folgenden sind die Punkte, die in die interaktive Karte eingetragen wurden, dargestellt und thematisch aufgelistet.

Bebauung, Flächennutzung und Stadtbild	
Nr.	Idee
1	Erweiterung des Gewerbegebietes südlich der Autobahn + Autobahnzubringer nach Süden
2	Gebäude (Ahrensböcker Str. 2, klein ?) retten und das Stadtbild sowie die Ansicht der Promenaden verschönern
3	Markt kann in die Paul-von-Schoenaich-Str. gelegt werden. Hier könnte man ein Gebäude errichten mit Wohnen in den oberen Etagen und Parken in den unteren Etagen. Dieses könnte die Belebung der Innenstadt fördern und gleichzeitig zentral Wohnraum schaffen.
4	Das alte Schlecker Gebäude abreißen. Das Gebäude daneben aber, wo damals der Fleischer drin war, wäre schön wenn es gerettet werden könnte
5	Gebäude sanieren und retten. Im Erdgeschoss könnte ein schönes Café oder Restaurant entstehen. Das Grundstück, das bis an den Neuhöfer grenzt hätte eine tolle Lage um draußen sitzen zu können und würde für Spaziergänger auch vom Neuhöfer aus zugänglich sein.
6	Abbruch der leerstehenden Häuserzeile. Hier könnte ein Wohnkomplex, mit darunterliegenden Praxis-, Laden- oder Büroflächen errichtet werden.
7	Bebauung der brachliegenden Fläche. Hier könnte ein weiterer Wohnkomplex und vielleicht eine kleine Parkanlage im unteren Bereich zum Neuhöfer Teich entstehen.
8	<ul style="list-style-type: none"> ○ Das ungekürzte Wahrzeichen Reinfelds sollte dringend renoviert, saniert, rückgebaut oder umgebaut werden um das Ortsbild zu verbessern! ○ Fassade verschönern. ○ Vertikal-Gardening
9	Gebäude retten und sanieren
10	Das mitten in der Stadt gelegene Industriegelände trügt stark das Stadtbild, besonders wenn man mit dem Zug in der Stadt ankommt. Hier müsste sich dringend etwas tun. Vielleicht Wohnhäuser oder die Idee mit der Schwimmhalle wäre wirklich toll. Ideale Fläche, um in der Innenstadt Mehrfamilienhäuser zu erreichen, direkt in Bahnhofsnähe. Das würde zudem die Innenstadt durch Nachfragesteigerung beleben.
11	Sanierung und Nutzung des Bahnhofsgebäudes (Wartehalle für Pendler mit Kiosk und Bäcker oder Café)
12	Amt sanieren. Optischer Rückbau zur alten Schönheit von 1900
13	Sanierung des Gebäudes
14	Gewerbehallen mittelfristig entfernen Diese ist eine Premiumlage nah am Bahnhof. Die Gewerbehallen verschwenden wichtige Flächen und sollten mittelfristig abgerissen werden.
15	Die Gewerbenutzung an dieser Stelle des Innenbereichs sollte an dieser Stelle mittelfristig (je schneller, desto besser) verschwinden. Diese verschwendet innenstadtnahe Flächen. Stattdessen wären hier Mehrfamilienhäuser ideal. Ein toller Vorschlag wurde am 29.01.2019 im Ausschuss für Stadtentwicklung vorgestellt. Der Eigentümer der Fläche hat dieses Konzept aber bisher nicht umgesetzt.

Gemeinschaft, Freizeitangebot, Ehrenamt und Vereine

Nr.	Idee
1	Förderung der Vielfalt der Vereine (Golfplatz, SV Preußen, Rudern, Tennis, Badestelle, etc.)
2	Badestellen, Ruderverein und Naturschutz sollten vor ungeordneter Freizeitnutzung mit privaten Boards Vorrang haben
3	öffentliche Badestelle, die auch mit Hunden genutzt werden kann
4	Sanierung Bürgerzentrum und Nutzung für die Allgemeinheit ermöglichen für kulturelle und private Veranstaltungen, Vereine, Jugend und sonstige Gruppen
5	Erhalt und Sanierung des Sportplatzes/ Schaffung eines neuen Vereinshauses
6	Anlage Kunstrasenplatz
7	Errichtung einer kleinen Tennishalle
8	Bolzplatz für Kinder
9	Baumwipfelpfad oder Kletterwald
10	Dirtpark
11	Wald-/ Abenteuerplatz für jüngere und ältere Kinder
12	Erhalt und Förderung von Badestelle und Ruderverein
13	Anlage eines Steges an der Badestelle, Badeinseln, Wasserrutsche
14	Anlage einer offiziellen Einsetzstelle für Kajaks + SUPs über einen Steg
15	Überregional attraktive Gastronomie mit bereits vorhandener ausreichender Parkplatzmöglichkeit (Altes Pastorat)
16	Schnelle Sanierung Alte Schule / Nutzung für Veranstaltungen
17	<ul style="list-style-type: none"> ○ Anlegestelle/ Anlegeerlaubnis für mehr Gastronomienutzung ○ Keine ständige Sperrung des Steges !
18	Ein langer Steg der in den See hinein führen würde wäre schön
19	zum Karpfenabfischen ist dieser Teil immer mit sehr hässlichen Absperrungen begrenzt. Eine schönere Variante sollte in Zukunft genutzt werden
20	Das Karpfenfest mit mehr Kleinkünstlern und Ständen aus der Region
21	Boulodrom (Am Markt existiert bereits eine Boulebahn. Jedoch hat sich die Bouleszene in Reinfeld stark erweitert. Für größere Events reicht der Platz nicht aus. Jedoch könnte der Platz erweitert werden für ein so genanntes Boulodrom. Man könnte eine Fläche für 5 bis 6 Bahnen schaffen.
22	Reaktivierung des WC's zwischen Friedhof und Marktplatz
23	Städtisches Schwimmbad für Schul- und Vereinssport sowie Angebote für Seniorinnen und Senioren. Pendler können vor oder nach der Arbeit ihre Bahnen ziehen.
24	Neues Kulturzentrum
25	Freie Graffiti-Fläche für Jugendliche

Grün- und Freiraum

Nr.	Idee
1	Rundweg
2	Wiederherstellung Trimm-Dich-Pfad
3	Pilzwanderweg & Hühnengrab (Brücke rep., Wiederherstellung Wanderweg, Hinweisschilder
4	Schaffung neuer Naturschutzgebiete (auch an anderen Stellen)
5	Steg mit Einstiegsstelle Nr. 2 (lockt Tagesgäste f. nachhaltige Stadtentwicklung, direkte Parkmöglichkeit, soziales Freizeitangebot für Kinder u. Jugendliche)
6	Anlage eines Steges
7	Sanierung Pavillon
8	Anlage Streuobst-/Bienenwiese im Bereich der Parkbank

9	Ausweitung der Gewässerrandstreifen an der Bischofsteicherbek/ Aufforstung (Förderungen möglich?)
10	Errichtung eines Naturschutz-Lehrpfades (Gewässer/Wiese), Anpflanzung/Aussaart heimischer Pflanzenarten. Eine Pflanzentauschbörse wäre schön.
11	Mehr Naturschutzflächen/ Naturwald
12	Verbesserung des Wanderweges, um auch bei schlechter Witterung dort spazieren gehen zu können
13	Ausweitung der Gewässerrandstreifen in eine bewirtschaftungsfreie Zone für Pflanzen und Tiere (Förderungen möglich?)
14	Ausweitung der Gewässerrandstreifen der Mühlenau zwischen Bahn und Trave (Förderungen möglich?)
15	Allee
16	Erweiterung des Flora Fauna Habitats an der Trave
17	Karpfenplatz Parkplatz begrünen und mehr Bäume pflanzen
18	Camping Stellplatz mehr begrünen und gemütlicher gestalten
19	Zusätzliche Bepflanzung der Grünfläche mit Stauden und Blühpflanzen / Mülleimer im Bereich der Parkbank
20	Stauden und Blühpflanzen statt nicht genutzter Asphaltbereiche
21	Aufwertung des Marktplatzes nach der Sanierung der Grundschule: - Erneuerung des Fahrbahnbelages (Pflaster) - Aufbringung von Parkplatzmarkierungen - geregelte Verkehrsführung, sodass man z.B. nur in eine Richtung um den Platz fahren kann (Einbahnstraße) - Bepflanzung und Vergrößerung der Bauminseln (so wie es mal war). - Sanierung der öffentlichen Toiletten.
22	Fläche für Außengastronomie, Bänke und Bepflanzung von Marktstraße bis zur Bahnhofstraße
23	Grünachsen Der Neuhöfer Park ist eine schöne Grünfläche. Diese sollte noch attraktiver gestaltet werden. Auf keinen Fall sollte man hier das Grün wegnehmen und zubauen. Die Verbesserung des Parks mit Achsen in die Stadt muss das Ziel sein.
24	Begrünung des Umfelds, schattenspendende Bäume für die Wahrnehmung, das Gemüt und das Mikroklima
25	Überdachter Wartebereich für Abholer
26	Bepflanzung am Lärmschutz
27	Pavillon
28	Steg am Neuhöfer Teich
29	Dauerhaft nassen Weg trocken legen oder kleinen Holzpfad bauen
30	Niedrige umlaufende Beleuchtung um den Neuhöfer Teich
31	Wasserwerte verbessern
32	Wärmerer Beleuchtung und niedrigere Laternen
33	Schöneres Gelände
34	Öffentliches Parkgelände
35	Pavillon
36	Wärmere Beleuchtung
37	Allee pflanzen

Ausbau Rad- und Fußwege, Verkehrsberuhigung und -sicherheit	
Nr.	Idee
1	Anlage Fußweg (keine Anbindung der dortigen Häuser bei 70 km/h) [1]
2	Anlage Radweg Richtung Rehhorst
3	Fuß- und Radwegeverbindung Weizenkoppel Am Steinhof und Kaliskaweg sollten durch einen Fußweg verbunden werden. Fußgänger und Radfahrer müssen lange Wege entlang der Autostraßen in Kauf nehmen. Das ist keine moderne Mobilität.
4	Wegeverbindung zwischen Fohlenkoppel und Forstweg Bolande
5	Anlage Radweg Richtung Steinfeld/Havighorst/Segeberg
6	Einrichtung Tempo 30 Zone
7	Fußweg für Radfahrer frei. Die Infrastruktur (breiter Fußweg, Linien auf den Querstraßen) ist schon da. Mit "Radfahrer frei" könnte man die Sicherheit für kleine Radfahrer ohne großen Aufwand erhöhen, sogar in beide Fahrrichtungen.
8	Fußweg für Radfahrer frei geben (der Fußweg ist breit genug, er ist sogar schon verschiedenfarbig gepflastert - ein "Radfahrer frei"-Schild würde vielen Schülern sicherer nach Hause helfen)
9	Ampel Ecke sehr unübersichtlich. Wenn man nicht durch die Paul-von-Schoenaich-Str. fährt, kommt man hier entlang. Das wird mit dem Neubau der Brücke immer häufiger vorkommen. Deswegen wäre hier eine Ampel sinnvoll.
10	Verkehrssicherheit des Schulweges verbessern (Sowohl zu Fuß als auch mit dem Fahrrad ein sehr unsicherer Schulweg. Einmündungen sind sehr breit (Segeberger Str. und Neuer Garten) ohne Zebrastreifen, radfahrende Schüler haben keinen sicheren Platz, um Rad zu fahren. Hier muss die Stadt komplett aus Kinder-Sicht umgeplant werden) / Sanierung / Bepflanzung / Beruhigung / Radweg
11	sicheres Radverkehrsnetz, das alle wesentlichen Bereiche von Reinfeld erschließt. eine Achse könnte vom Erlengrund - Carl-Harz-Str. - Marktstraße - Paul-von-Schoenaich-Str. - Querung der Mühlenaus - Heimstätten-/Klosterstraße verlaufen
12	Tempo 30 Zone (Auch wenn die Straße vielleicht irgendwann einmal saniert sein sollte: Hier muss dauerhaft Tempo 30 sein. Für Radfahrer sonst eine gefährliche Strecke)
13	Bedarfsampel (für Schüler hier sinnvoll)
14	Fußweg zum Herrenteich Richtung Seerosenweg
15	Errichtung Halteverbotszone Hier parken zu viele Autos auf der Straße, obwohl ausreichend Parkplätze seitlich der Straße vorhanden sind.

16	Tempo 30 Richtung Bahnhof und weiter in die Innenstadt
17	Ampelanlage mit Induktionsschleife
18	Öffentlicher Fußweg zu Am Schiefen Kamp (jetzt Privatweg??)
19	Anlage Wanderweg zum Schiefen Kamp
20	Anlage Wanderweg zwischen Fünfkaten und Ostlandring
21	Lückenschluss von Fuß- und Radwegen zwischen Reinfeld Ortsausgang und Kalkgraben nach Bad Oldesloe 11
22	Errichtung Zebrastreifen oder Ampelanlage
23	Fußweg für Radfahrer frei geben
24	Tempo 30 Zone für Sicherheit der Fahrradfahrer und weniger Lärmbelästigung
25	Verkehrsberuhigung rund ums Seniorenzentrum
26	Fahrradstraße (könnte die Innenstadt über Am Zuschlag - Krögerkoppel mit den Einkaufsmöglichkeiten in der Barnitzer Straße verbinden)
27	Radfahrern Benutzung des Gehweges erlauben, linksseitig bergan
28	Zweite Fußgängerbrücke für kleinere Spaziergänge
29	Einrichtung Tempo 10 Zone/ Fahrradstraße (Schulweg, kurvig, abschüssig)
30	Zebrastreifen oder Ampelanlage (viele Schulkinder mittags/nachmittags mit dem Bus aus Bad Oldesloe. Man kann leider kaum sehen, ob ein Auto kommt)
31	Ausbau/ Verbreiterung Gehweg
32	Brücke der Seniorenwohnanlage wieder der Öffentlichkeit zugänglich machen
33	Verkehrsberuhigten Raum oder Fußgängerzone einrichten
34	Barrierefreiheit verbessern / Kantsteine zu hoch (Eine Vielzahl von Stellen zum Queren von Straßen hat für mobilitätseingeschränkte Personen zu hohe Kantsteine. Ich schlage eine systematische Bestandsaufnahme und Abhilfe, beginnend mit den schlimmsten Stellen vor)
35	Fahrradstraße (mit Mitnutzungsrecht für PKW), attraktiver für Einkauf und Zeitvertreib in der Gegend
36	Tempo 20 Zone
37	Einbahnstraße nicht für Fahrradfahrer
38	Neubau eines Verbindungsweges vom Parkplatz zum Neuhöfer Teich
39	Zebrastreifen erforderlich
40	Radweg / Schutzstreifen
41	Fahrradstraße (Wenn der Bahnübergang Zuschlag für Autos geschlossen wird, bietet sich hier eine Fahrradstraße an. Ideale Zuwegung für Radfahrer zum Bahnhof, aber auch Richtung Süden)
42	Mit der Bahnquerung ist zwar ein besserer Anschluss für den MIV zur A1 gegeben, jedoch darf das nicht zu einer Trennung von Stadt und Bahnhof für Fuß & Rad führen.

	<p>Um sichere Schul- und Pendelwege zu gewährleisten, sollte die geplante Verkehrsinsel vor dem Bahnhofsgebäude mit mindestens zwei Zebrastreifen, besser aber zwei separaten (schnell schaltenden) Bedarfsampeln versehen werden.</p> <p>In der Nähe des Bahnhofes ist schon heute oft hektisches Verkehrsverhalten zu beobachten.</p> <p>Der Anreise- und Abreiseverkehr zum Bahnhof besteht aus Fußgängern, die teils spontan die Straße queren, Autofahrern, die anhalten, um Personen zur Bahn zu bringen, sowie anhaltenden und startenden Radfahrern.</p> <p>Diese komplexe Verkehrssituation wird sich durch die Umgestaltung nur teilweise ändern.</p> <p>Eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h stellt hier ein ernstes Sicherheitsrisiko, gerade für junge Verkehrsteilnehmer, sowie eine zusätzliche Lärmbelästigung für Anwohner dar.</p> <p>Da die Straße praktisch die verlängerte Autobahnausfahrt für viele Reinfelder sein wird, spielt hier der Geschwindigkeitsbezug eine wichtige Rolle, ein Geschwindigkeitsmessschild wäre zur Sensibilisierung gut geeignet</p>
43	Bahnübergang erhalten

Sonstige Mobilität, Klima und Energie	
Nr.	Idee
1	12 kW-Ladesäulen für alle Wohngebiete
3	Errichtung eines Fahrradparkhauses oder andere sichere, witterungsgeschützte Abstellmöglichkeiten
2	Verbesserung Fahrradabstellmöglichkeit bei Markant
4	<p>BHK auf Hochhausdach</p> <p>Das GebäudeEnergieGesetz GEG erwartet von den Kommunen eine kommunale Wärmeplanung. Sollte die Stadt Reinfeld oder der Versorger ein Blockheizkraftwerk für Nahwärme planen, kann dies in dem Heizraum auf dem Dach des Hochhauses errichtet werden. Ein freistehender Schornstein entfällt, es werden hohe Kosten gespart. Der Betrieb kann mit Wasserstoff oder Gas / Wasserstoff erfolgen. Mit Nahwärme können die Straßen Neuhof - Fünfkaten - Bahnhofstraße versorgt werden.</p>

